

28. **Röhling'sche Stiftung.** Ihrem Ursprunge nach unbekannt. Stiftungscapital: 215 Mark 83 Pf. Zur Befoldung der Lehrer am Lyceum (jetzt Realgymnasium).
29. **Hertel'sche Stiftung.** Der Ursprung nicht bekannt. Stiftungscapital: 269 Mark 79 Pf. Zur Befoldung der Lyceallehrer (jetzt Realgymnasium).
30. **Horn'sche Stiftung.** Unbekannten Ursprungs. Stiftungscapital: 1348 Mark 96 Pf. Zur Befoldung der Lyceallehrer (jetzt Realgymnasium). Zu 27, 28, 29, 30. Acta Cap. IV, Sect. VII, Nr. 17, Bl. 21b und 22b. Sect. IV, Nr. 33, Vol. II, Bl. 72b flg.
31. **Gottlieb Wilhelm Hecker,** Kaufmann in Chemnitz. Testament vom 4. October 1831. Stiftungscapital: 616 Mark 67 Pf., dem Lyceum (jetzt Realgymn.). Acta Cap. IV, Sect. IX, Nr. 31, Bl. 119.
32. **Engelmann'sche Stiftung.** Stiftungscapital: 925 Mark. Zum Besten der Lycealbibliothek (jetzt Realgymnasialbibliothek). Weiteres ist nicht bekannt. Acta Cap. IV, Sect. VII, Nr. 17, Bl. 21.
33. **Zacharias Plattner,** Vornehmer des Raths und Handelsmann in Chemnitz. Schenkung vom 31. Januar 1698. Stiftungscapital: 269 Mark 49 Pf. Zum Besten der Schulbibliothek (jetzt Realgymnasium). Acta Cap. IV, Sect. XXII, Nr. 1, Bl. 94.
34. **David Richter,** Bürger und Leinweber in Chemnitz. Testament vom 18. October 1676. Stiftungsvermögen: 53 Mark 96 Pf. Zum Besten der Schulbibliothek (jetzt Realgymnasium). Acta Cap. IV, Sect. VII, Nr. 20.
- Anmerkung. Das Vermögen der Stiftungen unter 32, 33, 34 ist durch Beschluß der Inspection milder Stiftungen vom 13. Juli 1853 durch Hinzunahme angesammelter Zinsen auf 2100 Mark erhöht worden. Acta Cap. IV, Sect. IX, Nr. 36, Bl. 230.
35. **Marie Christiane Schwob,** geb. Gühling (s. oben 10), 123 Mark 33 Pf. zum Besten des geistlichen Gemeinckastens, 61 Mark 67 Pf. dem Vorsteher des Kastens, 123 Mark 33 Pf. dem Collator des Stipendiums unter 10. Testament vom 21. April 1777. Acta Cap. IV, Sect. XVI, Nr. 1, Bl. 3.
36. **Johannes Bartholomäus Jenichen** (s. oben unter 7). Stiftungscapital: 1295 Mark. Den beiden Discantisten zu St. Jacobi. Gegenwärtig erhalten die Zinsen die Discantisten und Altisten dieser Kirche.
37. **Derjelbe.** Stiftungscapital: 269 Mark 79 Pf. Zur Hälfte dem geistlichen Gemeinckasten, zur Hälfte dem Vorsteher.
38. **Johann Bartholomäus Schmiedehammer** und Ehefrau (s. oben unter 9). Stiftungscapital: 308 Mark 33 Pf. Dem Vorsteher des geistlichen Gemeinckastens.
39. **Zacharias Philipp,** Bürger und Tuchmacher in Chemnitz. Schenkung vom 28. Juni 1678. Stiftungscapital: 370 Mark 96 Pf. Die Zinsen sollen auf 3 Jahre der Wittve eines hiesigen Geistlichen, Pfarr- oder Stadtschuldieners gewährt werden, in Ermangelung einer solchen dem geistlichen Gemeinckasten zufließen. Acta Cap. IV, Sect. IX, Nr. 40 und Sect. VII, Nr. 4b.
40. **Johann Bartholomäus Schmiedehammer** und Ehefrau (s. 38), Stiftung für Arme. Vergleiche oben III, A. 8.
- Diese Stiftungscapitalien belaufen sich auf 46,917 Mark 41 Pf. Von dem übrigen eigentlichen Vermögen des geistlichen Gemeinckastens aber sind 51,749 Mark 75 Pf. an die Schulgemeinde abgetreten worden, dergestalt, daß das ihm noch verbleibende Vermögen (228,082 Mark 59 Pf.) vom 1. Januar 1876 ab ausschließlich kirchlichen Zwecken dienen soll. Die Zinsen werden zu diesem Behufe nach bestimmten Quoten den städtischen Kirchenvorständen zur Verfügung gestellt. Die Abgaben von Grundstücksveräußerungen werden in der Höhe von $\frac{1}{6}\%$ der Kauf- oder ermittelten Werthsumme forterhoben. Acta Cap. IV, Sect. IX, Nr. 38.

b. Stiftungen bei der St. Jacobikirche.

1. **Johann Christian Crusius,** Kaufmann in Chemnitz. Testament vom 14. August 1768. Stiftung einer Nachmittagspredigt am Reformationsfest. Stiftungscapital: 1233 Mark 33 Pf. Die Zinsen erhält die Kirche, deren Vorsteher, die Prediger und Kirchendiener, soweit solche bei Haltung des Gottesdienstes Berrichtungen gehabt haben.
2. **Paul Wilhelm Schönidel,** notarius publ. caes. in Chemnitz. Testament vom 14. Juni 1788. Stiftungscapital: 928 Mark. Den Vorstehern, Geistlichen und Kirchendienern für eine jährlich zu haltende Erntepredigt.
3. **Johann Gottfried Naabe,** Bürger und Vorwerksbesitzer in Chemnitz. Testament vom 30. März 1807. Stiftungscapital: 77 Mark 8 Pf. Dem hiesigen Stadtmusikchor für Trompetenblasen und Paukenschlagen am Erntefeste.
4. **Marie Julie** verw. Commerzienrath Seeber in Chemnitz. Testament vom 26. März 1796. Stiftungscapital: 616 Mark 67 Pf. Unterhaltung des Seeber'schen Erbbegräbnisses auf dem hiesigen Johannisfriedhof. Der Ueberschuß verbleibt der Kirche.
5. **Johann Georg Treffurth,** Senator und Kaufmann in Chemnitz. Testament vom 11. Juni 1795. Stiftungscapital: 3083 Mark 33 Pf. Zur Reinigung der Wände, des Mauerwerks und der Emporen.
6. **Elisabeth Klingsch,** Wittve des Kaufmanns Georg Benjamin Klingsch, geb. Meyer in Hannover, hat mittelst Testaments vom 17. Januar 1829 dem Pfarrwittventhum der Jacobikirche zu Chemnitz Ein Tausend Thaler in Gold ausgesetzt und Folgendes darüber bestimmt: